

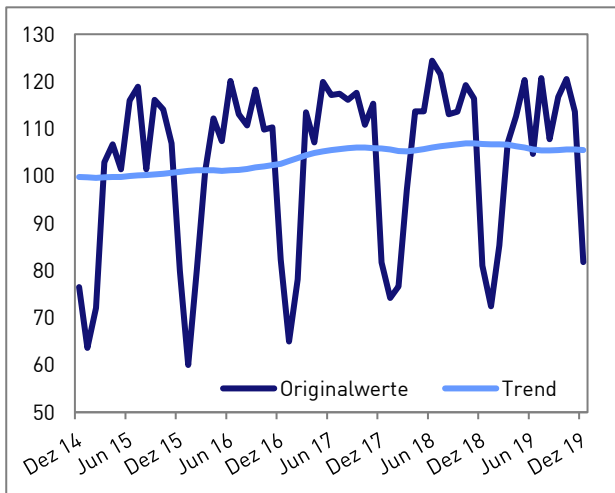
Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

4. Quartal 2019

Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) stagnierte im 4. Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt. Im Verlauf des Jahres hatte es nach einem schwungvollen Beginn im 1. Quartal (+0,5 %) und einem darauffolgenden Rückgang (-0,2 %) eine leichte Erholung im 3. Quartal gegeben (neu: +0,2 %). Daraus ergibt sich für das gesamte Jahr 2019 ein preisbereinigtes Wachstum des BIP von +0,6 %. Im Vergleich zum Vorquartal kamen aus dem Inland gemischte Signale: Sowohl private als auch staatliche Konsumausgaben verloren zum Jahresende an Dynamik. Bei den Investitionen war das Bild zweigeteilt; während in Ausrüstungen deutlich weniger investiert wurde als im 3. Quartal, legten die Bauinvestitionen und die Investitionen in sonstige Anlagen weiter zu. Die außenwirtschaftliche Entwicklung dämpfte die Konjunktur. Die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal wurde von 45,5 Mio. **Erwerbstätigen** erbracht, das waren rund 300.000 Personen oder 0,7% mehr als ein Jahr zuvor.

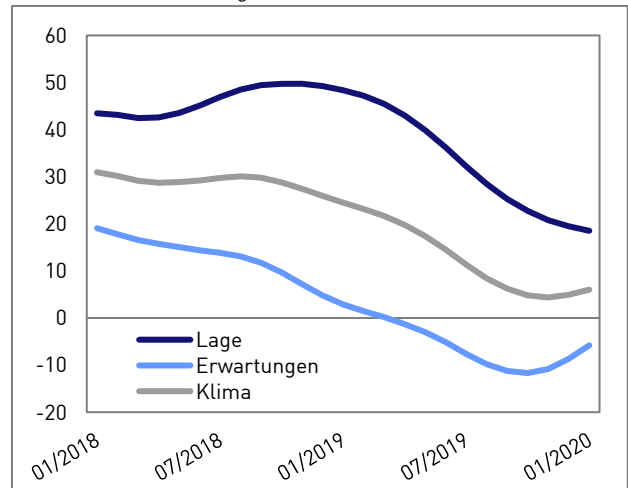
Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2015=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft** ist im Januar 2020 leicht gesunken. Dies war auf pessimistischere Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Der Indikator zur aktuellen Lage ist hingegen leicht gestiegen. Damit ist die deutsche Wirtschaft verhalten ins neue Jahr gestartet. Das **Verarbeitende Gewerbe** zeigt Zeichen der Erholung. Das Geschäftsklima hat sich merklich verbessert. Insbesondere der Index zur aktuellen Lage legte deutlich zu. Ein stärkerer Anstieg war zuletzt im Februar 2017 zu beobachten. Zudem nahm der Pessimismus der Unternehmer mit Blick auf die kommenden Monate erneut ab. Die Kapazitätsauslastung stieg von 82,6% auf 83,1%. Im **Bauhauptgewerbe** hat der Index nachgegeben. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage fielen auf den niedrigsten Stand seit Juni 2018. Zudem nahm die Skepsis mit Blick auf die kommenden Monate erneut zu. In der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** hat sich das

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“



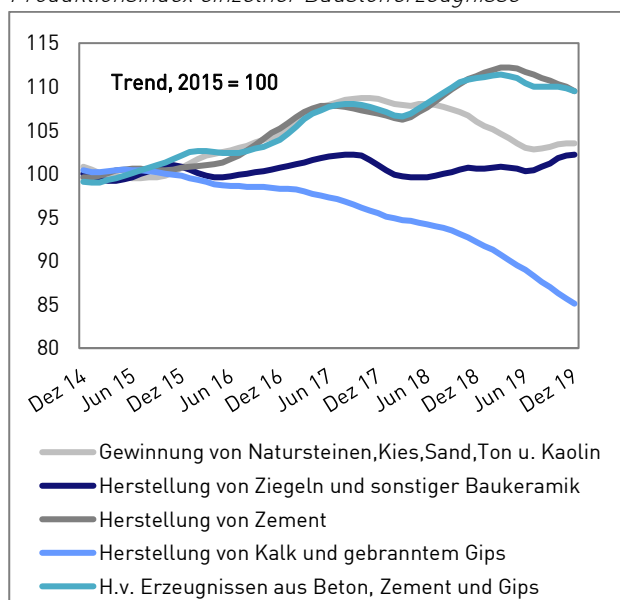
Quelle: ifo-Institut

Geschäftsklima stabilisiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Erwartungen zwar immer noch mehrheitlich pessimistisch sind, sich aber deutlich aufgehellt haben. Die aktuelle Lage verschlechtert sich zwar, wird unter dem Strich aber immer noch positiv eingeschätzt.

Beim **Produktionsindex der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie** haben sich für die Vorquartale Korrekturen ergeben. Die Produktion ist im 4. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -0,2% gesunken (1. Quartal: +6,8%, 2. Quartal: -4,1%, 3. Quartal: -0,9%). Damit ergibt sich für 2019 insgesamt ein Produktionsrückgang gegenüber dem Vorjahr von -0,1%.

Die **Subsektoren der Steine- Erden-Industrie** zeigen sich hinsichtlich der Produktionsentwicklung unein-

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

heitlich. Die schwächere gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat im letzten Quartal 2019 zu Rückgängen bei den (industrienahen) Zuliefersektoren Kalk und Feuerfest geführt, während sich die schwächere Entwicklung im Straßenbau auf die Kies-Sand-Nachfrage ausgewirkt haben dürfte. Dagegen haben Zuwächse im Wohnungsbau u.a. die Ziegelproduktion angetrieben.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie stieg im 4. Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um +0,1%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** ging um -1,6% zurück, während die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** um +1,0% zulegen. Der **Erzeugerpreisindex** expandierte im 4. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um +3,6%.

Die **Baustoff-, Steine- und Erden-Nachfrage** hat sich 2019 alles in allem auf dem Vorjahresniveau bewegt. Die Entwicklung war damit schlechter als zum Jahresbeginn 2019 erwartet. Hier hat sich die schwache Nachfrage aus industriellen Abnehmersektoren, aber auch die unterproportionale Partizipation an der Baukonjunktur aufgrund des geringeren Baustoffeinsatzes etwa bei Erhaltungsmaßnahmen niedergeschlagen. Für 2020 erwartet der bbs angesichts des weiterhin dynamischen Verlaufs der Bau-nachfrage einen Produktionszuwachs in der Steine- Erden-Industrie in der Größenordnung von +½ %.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2018)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2018/17 in %	in 1.000	Veränderung 2018/17 in %	Anzahl	Veränderung 2018/17 in %
Alle Unternehmen	34 ¹⁾		147 ²⁾	+1,7	-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	28,0	+3,9	124	+1,7	3.331	+0,6
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	16,4	+3,9	77	+2,5	633	+1,9

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2018), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 4. Quartal 2019

	Oktober-Dezember 2018	Oktober-Dezember 2019	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2015=100)	105,5	105,3	-0,2
Beschäftigung (Anzahl)	77.278	77.388	+0,1
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	30.682	30.190	-1,6
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	951,0	960,4	+1,0
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2015=100)			
Natursteine	112,6	114,3	+1,5
Kies, Sand, Ton, Kaolin	104,1	100,2	-3,8
Glasfasern u. Waren daraus	112,2	107,2	-4,4
Feuerfestkeramik	99,7	91,6	-8,2
Keramische Fliesen und Platten	88,4	88,6	+0,3
Ziegel und sonstige Baukeramik	100,0	102,8	+2,7
Zement	112,7	111,2	-1,3
Kalk und gebrannter Gips	92,3	85,7	-7,1
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	108,9	107,6	-1,2
Gipserzeugnisse für den Bau	98,7	93,9	-4,9
Transportbeton	120,8	124,1	+2,7
Mörtel	96,7	96,5	-0,2
Naturwerksteine	103,5	111,8	+8,1

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte